

# Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährl. M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

**Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüchengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sosa, Unterstüchengrün, Wildenthal usw.**

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinpaltige Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pfennige.

Sernsprecher Nr. 110.

Verantwortl. Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

63. Jahrgang.

Nr. 67.

Dienstag, den 21. März

1916.

## Enteignung, Ablieferung und Einziehung beschlagnahmter Gegenstände aus Kupfer, Messing und Reinnickel.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des unterzeichneten Bezirksverbandes vom 18. Februar 1916 (abgedruckt in Nr. 41 des Ergänz. Volksfreundes vom 19. Februar 1916) wird nochmals darauf hingewiesen, daß die Frist zur Ablieferung der durch Einzelverfügungen enteigneten Gegenstände am 31. März 1916 abläuft.

Durch die unter dem 15. März 1916 bekanntgegebenen Zusätze des königlichen stellvertretenden Generalkommandos zu der Bekanntmachung vom 16. November 1915 (Sächsische Staatszeitung Nr. 62 vom 15. März) ist der Endzeitpunkt für die Durchführung der Zwangsvollstreckung

a. für die unter § 2 Klasse A Ziffer 2 und 3 der Bekanntmachung fallenden Gegenstände aus Kupfer und Messing (Waschfessel, Türen an Kachelöfen und Kochmaschinen bzw. Herden; Badewannen — Warmwasserhülle, -behälter, -blasen, -schlängen, Druckfessel, Warmwasserbereiter (Boiler), alles in Kochmaschinen und Herden, soweit sie nicht zum Betrieb von Badeeinrichtungen oder Zentralheizungsanlagen dienen —; Wasserkästen, eingebaute Kessel aller Art), soweit sie nachweislich zur Herstellung menschlicher oder tierischer Nahrung dienen, oder soweit es sich um in Herden eingebaute Wasserschiffe und dergleichen handelt, bis zum 31. Juli 1916,

b. für die unter § 2 Klasse B Ziffer 2 fallenden Gegenstände aus Reinnickel (Einsätze für Kochrichtungen, wie Kessel, Deckelschalen, Innendeckel nebst Deckeln an Kippkäpfen, Kartoffel-, Fisch- und Fleischinjektoren usw. nebst Reinnickelarmaturen) bis zum 30. September 1916 hinausgeschoben worden.

Einsichtlich der übrigen beschlagnahmten und enteigneten Gegenstände, die bis zum 31. März 1916 nicht abgeliefert sind, wird bis zum 1. Mai 1916 die Zwangsvollstreckung durchgeführt werden. Ueberdies haben die Betroffenen Bestrafung mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder Geldstrafe bis zu 10000 Mark zu gewärtigen.

Die Besitzer der oben unter b genannten Gegenstände aus Reinnickel haben über diese Gegenstände bis zum 1. Mai 1916 auf ihnen noch zugehenden Vordrucke eine erneute Meldung zu erstatten.

Schwarzenberg, den 16. März 1916.

Der Bezirksverband der kgl. Amtshauptmannschaft.

Amtshauptmann Dr. Wimmer.

Im Handelsregister ist heute auf Blatt 283 — Landbezirk — Firma **Sächsische Kardätschen-, Bürsten- und Pinselabrik Ed. Flemming & Co., Kommandit-Gesellschaft in Schönheide**

eingetragen worden:

Prokura ist erteilt dem Kaufmann Karl Flemming in Schönheide. Er darf die Gesellschaft nur in Gemeinschaft mit einem andern Prokuristen vertreten. Eibenstock, den 16. März 1916.

Königliches Amtsgericht.

## Bürger, zeichnet für die 4. Kriegsanleihe.

Jede Mark bildet einen Baustein zu unseren Siegen. Es wird jedem ermöglicht werden, auch mit dem kleinsten Betrage sich an der Anleihe zu beteiligen.

Eibenstock, den 16. März 1916.

Der Werbeausschuß.

Zur Entgegennahme auf Zeichnungen für die 4. Kriegsanleihe ist unsere Sparkasse am

**Mittwoch, den 22. März 1916, von vorm. 11 bis Mittags 1 Uhr** geöffnet.

Stadtrat Eibenstock, am 20. März 1916.

Hesse.

## Eine Ladung Kartoffeln

wird morgen **Dienstag** auf dem oberen Bahnhof in Teilmengen von  $\frac{1}{2}$  Ztr. verkauft. Karten sind vormittags in der Ratsbücherei zu lösen. Preis: 2,90 M. für  $\frac{1}{2}$  Zentner.

Wer noch einen Kartoffelvorrat besitzt, hat keinen Anspruch auf Berücksichtigung bei der Kartenausgabe.

Stadtrat Eibenstock, den 20. März 1916.

## Neue Kämpfe um Verdun.

Russische Angriffe unter großen Verlusten abgewiesen.

Luftschiffangriff auf die Entente-Flotte bei Kara Burnu.

Einen vielseitigen Bericht erstattete gestern das große Hauptquartier nicht nur über die Kampftätigkeit im Westen, sondern auch vom Osten kam Kunde von der Wiederaufnahme der Kämpfe, die dem Feinde fürchterliche blutige Verluste kosteten:

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 19. März.

**Westlicher Kriegsschauplatz.**

Nordöstlich von Vermelles (südlich des Kanals von La Bassée) nahmen wir den Engländern nach wirksamer Vorbereitung durch Artilleriefeuer und 5 erfolgreiche Sprengungen keine von ihnen am 2. März im Minenkampfe errungene Vorteile wieder ab. Von der größtenteils verschütteten feindlichen Besatzung sind 30 Ueberlebende gefangen genommen. Gegenangriffe scheiterten. — Die Stadt Lens erhielt wieder schweres englisches Feuer. — Während auch der gestrige Tag auf dem linken Maasufer ohne besondere Ereignisse verlief, wurden Angriffsversuche der Franzosen heute früh gegen den „Toten Mann“ und östlich davon im Reims erstickt. Auf dem rechten Ufer steigerte sich die Artillerietätigkeit teilweise zu sehr erheblicher Stärke. Gleichzeitig entspannen sich an mehreren Stellen südlich der Feste Douaumont und westlich vom Dorfe Baug Nahkämpfe um einzelne Verteidigungsrichtungen, die noch nicht abgeschlossen sind. — Aus der den Franzosen bei der Festerrei Thiaville (nordöstlich von Badonviller) am 4. März überlassenen Stellung wurden sie durch eine deutsche Abteilung gestern wieder vertrieben. Nach Herstellung der feindlichen Unterstände und unter Wägnahme von 41 Gefangenen lebten unsere Leute in ihre Gräben zurück. — Die Erkundungs- und Angriffstätigkeit der Flieger war beiderseits

sehr rege. Unsere Flugzeuge griffen die Bahnanlagen an den Strecken Clermont—Verdun und Epinal—Lure—Besoul sowie südlich von Dijon an. — Durch feindliche Bomben auf Metz wurden 3 Zivilpersonen verletzt. Aus einem feindlichen Geschwader, das Mülhausen und Habsheim angriff, wurden 4 Flugzeuge in der unmittelbaren Umgebung von Mülhausen im Luftkampf heruntergeschossen. Ihre Insassen sind tot. In Mülhausen fielen dem Angriff unter der Bevölkerung 7 Tote und 13 Verletzte zum Opfer, in Habsheim wurde 1 Soldat getötet.

**Ostlicher Kriegsschauplatz.**

Die erwarteten russischen Angriffe haben an der Front Dryswiaty-See—Postawy und beiderseits des Narocz-Sees mit großer Heftigkeit eingesetzt. An allen Stellen ist der Feind unter außerordentlich starken Verlusten glatt abgewiesen worden. Vor unseren Stellungen beiderseits des Narocz-Sees wurden allein 9270 gefallene Russen gezählt. Die eigenen Verluste sind sehr gering. — Südlich des Wisniem-Sees kam es nur zu einer Verschärfung der Artilleriekämpfe.

**Balkanriegsschauplatz.**

Die Lage ist im Allgemeinen unverändert. — Eins unserer Luftschiffe hat in der Nacht zum 18. März die Entente-Flotte bei Kara Burnu, südlich von Saloniki, angegriffen.

**Oberste Heeresleitung. (W. L. B.)**

Auf dem italienischen Kriegsschauplatz eroberten die

**österreichisch-ungarischen**

Truppen eine feindliche Stellung und nahmen die Besatzung gefangen:

Wien, 18. März. Amtlich wird verkündet:

Russischer und Südöstlicher Kriegsschauplatz

Nichts Neues.

**Italienischer Kriegsschauplatz.**

Am unteren Isonzo kam es gestern nur bei Selz zu einem Angriffsversuch schwacher italienischer Kräfte, die an den Hindernissen abgewiesen wurden. Auch das Geschütz-, Minenwerfer- und Handgranatenfeuer ging nicht über das gewöhnliche Maß hinaus. Umso lebhafter war die

Tätigkeit der beiderseitigen Artillerie in dem Raum von Tolmein und Flietsch, sowie im Fella-Abchnitt. Am Nordteil des Tolmeiner Brückenkopfes griffen unsere Truppen an, eroberten eine feindliche Stellung, nahmen 449 Italiener (darunter 16 Offiziere) gefangen und eroberten 3 Maschinengewehre und 1 Minenwerfer. An der Tiroler Front fanden am Monte Piano, Col di Lana, bei Rivis und den Judicarien mäßige Geschützkämpfe statt.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:

von Hofer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 19. März. Amtlich wird verkündet:

**Russischer Kriegsschauplatz.**

Am Dnjestr und an der beharabischen Front lebhaftere feindliche Artillerietätigkeit. Die Brückenschanze bei Utschiesko stand nachts unter starkem Minenwerferfeuer. Heute früh sprengte der Feind nach einiger Artillerievorbereitung eine Mine, worauf ein Handgranatenangriff erfolgte. Infolge der Sprengung mußte die Mitte der Verteidigungslinie in der Schanze etwas zurückgenommen werden, alle anderen Angriffe wurden abgeschlagen, wobei einige Russen gefangen wurden.

**Italienischer Kriegsschauplatz.**

Die verhältnismäßige Ruhe am unteren Isonzo dauert an. Unsere Seesflugzeuge besetzten die italienischen Batterien an der Sobbar-mündung wiederholt mit Bomben. Die Stadt Görz wurde vom Feinde neuerdings aus schweren Kalibern beschossen. Am Tolmeiner Brückenkopf setzten unsere Truppen ihre Angriffe erfolgreich fort, drangen über die Straße Selo—Gignj und westlich Sv. Maria weiter vor und wiesen mehrere Gegenangriffe auf die gewonnenen Stellungen ab. Auch am Südrand des Mtz Brh wurde der Feind aus einer Befestigung geworfen. Er flüchtete bis Gabrije. In diesen Kämpfen wurden weiter 283 Italiener gefangen genommen. Die Artillerietätigkeit an der Kärntner-Front steigerte sich im Fella-Abchnitt und dehnte sich auch auf den Karnischen Kamm aus. Die Dolomiten-Front, insbesondere der Raum des Col di Lana, dann unsere